

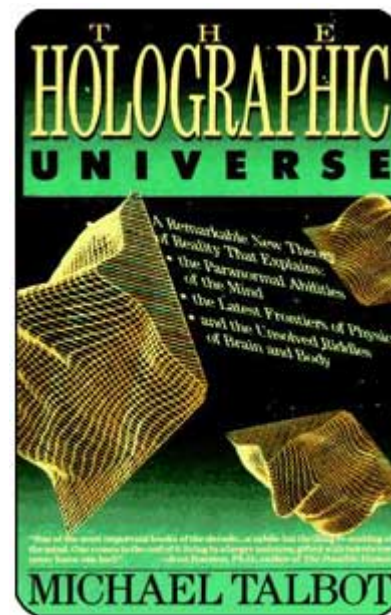
# Was sagt die wissenschaftliche Gemeinschaft über Das Geheimnis hinter der Materie?

In der Welt der Wissenschaft ist die Tatsache, dass Materie tatsächlich eine Wahrnehmung ist, durch Experimente und theoretische Studien verifiziert worden. Hier sind einige dieser Beweise:

## DAS HOLOGRAPHISCHE UNIVERSUM

Michael Talbot, Autor des Buches Das holographische Universum legt dar, dass das Universum aus einer Reihe von übereinander liegenden Zuständen besteht, und fügt hinzu, dass der menschliche Verstand mit diesem Hologramm interagiert.

In seinem Buch führt Talbot aus, dass die nicht nur seine eigene Auffassung ist und er nennt die Namen anderer Wissenschaftler, die seine Ansicht teilen. Um dieses Buch zu kaufen, klicken Sie hier: [>>> Klick](#)



## DIE ENTSTEHUNG EINER WAHRNEHMUNG OHNE STIMULIERENDE REIZE



Michael Posner, Psychologe und Marcus Raichle, Neurologe an der Washington-Universität geben folgende Erklärung, wie das Bild und andere Wahrnehmungen entstehen, obwohl keine von außen kommenden Reize vorhanden sind:

Öffnen Sie Ihre Augen, und eine Aussicht füllt Ihr Bild ganz mühelos; schließen Sie Ihre Augen und denken Sie an diese Aussicht. Auf diese Weise können Sie sich an ein Bild dieser Aussicht erinnern, es ist sicherlich nicht so lebhaft oder vollständig wie die Aussicht, die Sie mit

Ihren Augen gesehen haben. Aber dieses Bild besitzt noch die grundlegenden Eigenschaften der Aussicht. In beiden Fällen entsteht im Gehirn ein Bild der Aussicht. Das Bild, das sich durch die visuellen Erfahrungen bildet, wird Wahrnehmung genannt, weil es von dem illusionären Bild unterschieden werden kann. Die Wahrnehmung entsteht als Produkt des Lichtes, das auf die Retina fällt, die dann die Impulse sendet, die im Gehirn verarbeitet werden. **Aber wie können wir ein Bild hervorrufen, ohne dass das Licht auf die Retina fällt, um diese Impulse zu senden?**

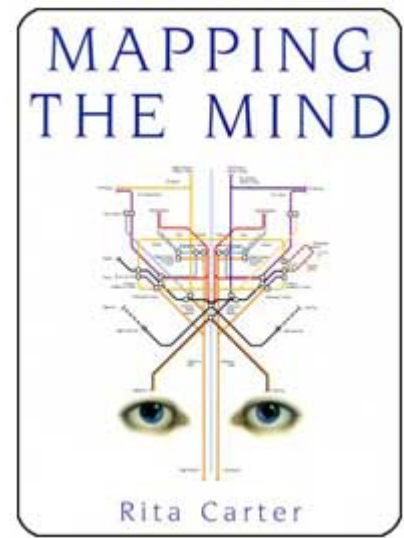
Michael I. Posner, Marcus E. Raichle, Images of Mind, Scientific American Library, New York 1999, S. 88

## IN UNSEREM GEHIRN EXISTIEREN WEDER TÖNE NOCH GESCHMACK ODER BILDER

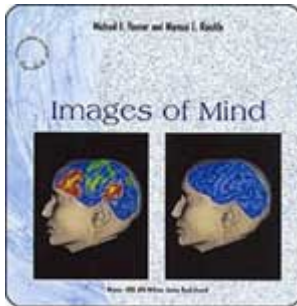
In ihrem Buch, "Mapping The Mind", erklärt Rita Carter die Weise, wie wir die Welt wahrnehmen, wie folgt:

Jedes Sinnesorgan ist dafür ausgelegt, sich mit einer bestimmten Art von Reizen zu befassen: diese Reize sind Moleküle, Wellen oder Vibrationen. Doch trotz ihrer wundervollen Vielfalt erledigt jedes Organ im wesentlichen die gleiche Arbeit: es übersetzt eine bestimmte Art von Reizen in elektrische Impulse. **Ein Impuls ist nur ein Impuls. Er ist keine rote Farbe oder die ersten Noten von Beethovens 5. Symphonie, sondern eine elektrische Energie.** In der Tat wandeln die Sinnesorgane alle eintreffenden Reize in elektrische Impulse um.

**Alle sensorischen Reize treten in das Gehirn in mehr oder weniger undifferenzierter Form als ein Strom elektrischer Impulse ein.** Dies ist alles, was geschieht. **Es gibt keine Retransformation, die in irgendeinem Stadium des Prozesses diese elektrische Aktivität in Lichtwellen oder Moleküle zurückverwandeln würde.** Was den einen Impulsstrom in Bilder und einen anderen in Geruch umwandelt, hängt viel mehr davon ab, welche Neuronen gereizt werden. (Rita Carter, Mapping The Mind, University of California Press, London, 1999, S. 107)



## **DR. LIJUN WANG'S EXPERIMENT, DAS DIE WISSENSCHAFTLICHE WELT IN ERSTAUNEN VERSETZTE**



Dr. Lijun Wang und seine Kollegen vom NEC Forschungsinstitut an der Princeton Universität schockierten die wissenschaftliche Gemeinschaft, als sie die Resultate eines Experiments veröffentlichten, das sie im Jahr 2000 durchgeführt hatten.

Das Team schickte einen Lichtimpuls durch eine Cäsium-Kammer, die speziell für dieses Experiment entwickelt worden war.

In der Studie, für die ein extrem genaues Zeitmessungs-Instrumentarium benutzt wurde, kehrte der Lichtimpuls seine Phase um, bevor er in die Cäsiumkammer eintrat. Man stellte fest, dass der Lichtimpuls in demselben Moment in die Cäsiumkammer eintrat, nachdem er bereits wieder aus ihr ausgetreten war und bereits 20 Meter zurückgelegt hatte.

Mit anderen Worten, Wang stellte fest, dass der Lichtimpuls sich gleichzeitig an zwei verschiedenen Orten befindet, er hat die Cäsiumkammer bereits verlassen, bevor er in sie eintritt.

Raymond Chiao, Physikprofessor an der Universität von Berkeley, der das Experiment überprüft hat, stellt fest, dass die Resultate dieses Experiments eine unglaubliche Situation aufzeigen. Nach den Gesetzen der Physik kann nichts schneller als mit einer Maximalgeschwindigkeit von 300000 Kilometern pro Sekunde übertragen werden.

Für den Fall, dass die Ergebnisse von Wang's Experiment bestätigt werden sollten, ist ein physikalisches Naturgesetz, das Gesetz von Ursache und Wirkung, das zusammengefasst werden kann mit "Die Ursache kommt vor der Wirkung", nicht mehr länger gültig, denn bei diesem Experiment kommt die Wirkung vor der Ursache. Dies macht es möglich, dass ein Prozess endet, bevor er begonnen hat. Die Ergebnisse dieses Experiments machen klar, dass unser gewohntes Zeitverständnis revidiert werden muss.

Dr. Günter Nimtz von der Kölner Universität stellt fest, dass dies die Bestätigung dafür ist, dass "Information" schneller als das Licht übertragen werden kann.

<https://www.harunyahya.info/de/artikel/was-sagt-die-wissenschaftliche-gemeinschaft-uber-das-geheimnis-hinter-der-materie>